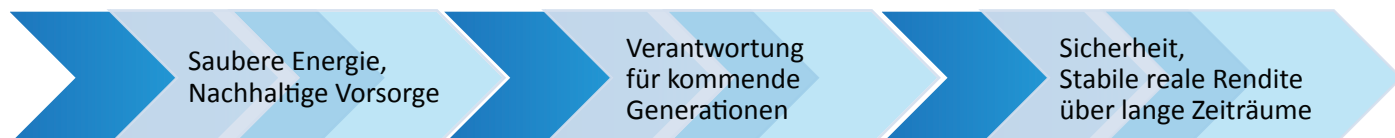




Die Anlagerichtlinien der Stiftung definieren ihre Anlagepolitik. Investments erfolgen vornehmlich in nicht kotierte, einspeisebereite oder bereits in Betrieb befindliche Windparkanlagen im europäischen Ausland.

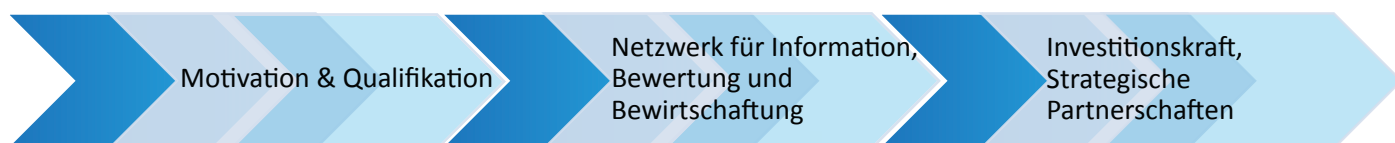
## Stakeholdernutzen



## Wertschöpfungskette



## Ressourcen



Unsere Positionierung an diesem Punkt der Wertschöpfungskette entspricht dem nachhaltigen und langfristigen Stiftungsgedanken, die Energiewende bewusst umzusetzen und das Vermögen der Versicherten verantwortungsbewusst und renditeorientiert anzulegen.

Grundsätzlich verfolgt die Stiftung eine Buy & Hold-Strategie. Im Zusammenhang mit Abänderungen von Rahmenbedingungen, bei Neubewertungen oder beim Vorliegen interessanter Opportunitäten sind auch Zwischenverkäufe von Anlageobjekten möglich.

## Portfolio-Struktur

Im systematischen Portfolioaufbau konzentriert sich die Stiftung anfänglich vor allem auf ihr Netzwerk von deutschen und deutschsprachigen Projektentwicklern. Dies geschieht bewusst auch mit dem Ziel, ausreichend sprachliche und fachliche Sicherheit in der Bearbeitung der sehr umfangreichen Dokumentationen zu erlangen.

Aufgrund ihrer langjährigen Erfahrungen werden die von uns konsultierten Windparkexperten zudem auch bei vielen ausländischen Projekten – sogar ausserhalb Europas – beigezogen, so dass dieses Netzwerk zurzeit sowohl aus Diversifikations- als auch aus Planungsüberlegungen den grössten zusätzlichen Mehrwert verspricht.

Die Diversifikation der Anlagen erfolgt sowohl geographisch (ausschliesslich in Europa) als auch über die Grösse und Komplexität der Windkraftanlage. Dabei reichen die Projektgrössen von einer Turbine bis hin zum kompletten Windpark.